

Etech Center Linz: Die inneren Werte zählen

Friday, 17. June. 2011 | development

Facility Preis 2011 Bei der ausgefeilten Gebäudeautomation des Objekts in Linz regelt sich alles quasi von selbst. Geschäftsführer Klaus Schmid: „Gesundheit, Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit der Nutzer respektieren“.



Im Etech Center Linz kamen Embedded PCs von Beckhoff Automation zum Einsatz.

Wien/Linz. Der erste Platz des diesjährigen „Facility Preises“ wurde im Rahmen des „ATGA Kongress“ an das Etech Center in Linz verliehen. Die ATGA ist ein Institut für Facility Management (FM) und Technische Gebäudeausrüstung (TGA). Sie stellt fachspezifische Informationen in ca. 150 Veranstaltungen jährlich, Publikationen, Foren, Beratungsprojekten und durch Mitwirkung in in- und ausländischen Verbänden bereit.

Die Jury und der Sponsor des Preises – HSG Zander – hatten es dieses Jahr nicht leicht, da ausschließlich preiswürdige Projekte eingereicht wurden, heißt es seitens von ATGA und HSG Zander. Letztendlich kam man jedoch zu einem eindeutigen Ergebnis: Der erste Preis der Facility 2011 ging an das Etech Center in Linz. Es entstand aus der Idee, ein energieeffizientes Bürogebäude zu bauen, das auch noch morgen funktioniert.

Mit dem Etech Center öffnete im März letzten Jahres eines der modernsten Gewerbegebäude in Linz seine Pforten – und zwar nicht nur für Etech selbst, sondern auch für einige externe Mieter. Von den insgesamt 12.000 m Nutzfläche werden lediglich 40% vom Hausherrn selbst belegt, der Rest ist auf mehrere Unternehmen aufgeteilt.

Hoher Nutzungskomfort

Von Beginn an wurde durch das geplante Zusammenspiel von Architektur und Energietechnik das Ziel verfolgt, ein Gebäude zu errichten, das bei minimiertem Energieeinsatz höchstmöglichen Nutzungskomfort schafft. Der hervorstechendste Nachhaltigkeitsaspekt steckt beim Etech Center in der „ehrgeizigen Energietechnikplanung“, wie es heißt. Hierbei sei es gelungen, einerseits den Energiebedarf für Heizung, Klimatisierung und Beleuchtung auf ein Minimum zu reduzieren und andererseits möglichst viele erneuerbare Energiequellen

einzusetzen.

Von Green zu Blue Building

Mit der gewerkeübergreifenden Gebäudeautomation werde eine effiziente Betriebsführung sichergestellt und in Kombination mit einem aktiven Energiemanagement sei die Basis für weitere Optimierungsmöglichkeiten geschaffen. Das Gebäude sei Sinnbild für die konsequente Weiterentwicklung vom Green-Building zum Blue-Building, indem es seinen Nutzern höchstmöglichen Komfort zu geringstmöglichen Betriebskosten bietet. Ursprünglich war die Errichtung dieses Gebäudes in zwei Ausbausritten angedacht, aber ein großer Mieter hatte bereits im Vorfeld unterschrieben; so wurde dann doch gleich das gesamte Objekt realisiert. Ein Jahr nach Fertigstellung des Mietobjekts ist nur noch 1% der Mietfläche zu vergeben, den Rest haben 12 unterschiedlichste Firmen bezogen.

Die Firma AMS-Engineering hat eine arbeitsplatzgenaue Licht- und Klima-Regelung, aber mit möglichst wenig Sensoren – diese könnten ja ausfallen – installiert. Zudem „parliert“ die Software-Lösung mit jedem Gerät in der jeweiligen Muttersprache. Die Steuerung der Firma Beckhoff musste sieben Bus-Systeme verstehen bzw. verstehen lernen: EIB, Modbus, MP-Bus, TCP/IP, DALI, M-Bus und Cresnet. Der Embedded-PC CX1020 von Beckhoff habe diese Vorgaben hervorragend erfüllt.
(red)

facts

Etech Center Linz Neben dem „Facility Preis 2011“ wurde das Gebäude auch mit dem DGNB-Zertifikat (Anm.: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) ausgezeichnet. Die Errichtungskosten lagen bei nur 1.200 €/m². Das 1956 gegründete Unternehmen Etech gilt als Vorzeige-Elektroinstallationsbetrieb; es beschäftigt heute insgesamt rund 300 Mitarbeiter.